

Charlotte Ehrenstein an Arthur Schnitzler, [Mitte Februar 1906?]

HOCWOHLGEB. HERRN DR. ARTHUR SCHNITZLER.

Sehr geehrter Herr Doctor!

5 Heute darf ich über das Befinden meines l. Albert schon recht Befriedigen-
des berichten. Vor einigen Tagen war Dr Kornfeld hier, u. erlaubte ihm, da er
10 Zustand und Aussehen befriedigend fand, Albert nahm während seiner Krank-
heit fünf Kilo an Gewicht zu, täglich von 3–5 Nachmittags das Bett zu ver-
lassen. Auch über sein weiteres Studium sprach er mit ihm, er schlägt Alberten
das Mittelschulprofessor-Studium vor, Geographie, Geschichte und Deutsch oder
Naturgeschichte, da er meint, das Doctorat in Medicin für Albert schwer zu errin-
10 gen sein würde. Und nun bitte ich, mir zu verzeihen, wenn ich außer mit meinem
Heutigem, noch mit der Bitte um Ihre Meinung belästige, da sie uns allen sehr
maßgebend ist, vor allen aber, Ihrer, Sie
verehrenden

Charlotte Ehrenstein

DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.2837,2.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift beschriftet: »EHRENSTEIN«

4 Vor einigen Tagen] Das letzte mit Gewissheit zu datierende Korrespondenzstück stammt vom 29. 1. 1906.
Entsprechend des anzunehmenden Krankheitsverlaufs dürfte dieses Schreiben wenige Wochen danach
abgefasst sein.

Erwähnte Entitäten

Personen: Albert Ehrenstein, Sigmund Kornfeld

Orte: Wien

QUELLE: Charlotte Ehrenstein an Arthur Schnitzler, [Mitte Februar 1906?]. Herausgegeben von Martin Anton Mül-
ler und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition,
<https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01584.html> (Stand 20. September 2023)